

Katharina Hinz

Pianistin

Kammermusikprogramm 2019/2020

1. „Bedeckt mich mit Blumen“ - mit Hanna Zumsande (Sopran) und Juliane Sandberger (Alt). „Bedeckt mich mit Blumen“ ist der Titel eines Duettes von Robert Schumann. Unter diesem Motto erklingen Duette von Schumann, Mendelssohn, Brahms und Dvorak. Sololieder von Hugo Wolf und Richard Strauß ergänzen diesen hochromantischen Abend voller Blumendüfte, Liebessehnsucht und Leidenschaft.

2. „Sehnsucht“ - mit Juliane Sandberger (Alt) und Olivia Jeremias (Violoncello): Brahms' Werke "Gestillte Sehnsucht" und "Geistliches Wiegenlied" für Alt, Cello und Klavier korrespondieren mit vier selten aufgeführten Liedern seines Zeitgenossen Joseph Glaeser für die gleiche Besetzung. Sololieder von Brahms und seine berühmte e-moll Sonate für Violoncello und Klavier ergänzen dieses außergewöhnliche Programm voller Sehnsucht und Leidenschaft.

3. „Happy Birthday, Clara!“ - mit Konradin Seitzer (Violine) und Olivia Jeremias (Violoncello). 2019 feiert Clara Schumann ihren 200. Geburtstag. Wir gratulieren mit ihrem Klaviertrio in g-moll und Beethovens berühmtem Erzherzog-Trio. Beethovens Kunst der motivisch-thematischen Arbeit ist in diesem Trio in breiten, liedhaften Gesang gekleidet. Clara Schumanns Klaviertrio ist ihr bekanntestes Werk und beeindruckt durch seine klassizistische Ästhetik. Die Grenzen zwischen Klassik und Romantik sind in diesem Programm fließend.

4. „Wiener Kaffeehausmusik“ - mit Markus Menke (Violine): „An der schönen blauen Donau“ zum „Kaiserwalzer“ tanzen - dazu laden bekannte Melodien von Johann Strauss und Fritz Kreisler ein, wenn „Schön Rosmarie“ zwischen „Liebesfreud“ und „Liebesleid“ dahin schmilzt. Wir schweben mit Massenets Thais Meditation, entführen in „die Fledermaus“ und reißen mit Montis „Czardas“ jeden mit.

5. „Lieder ohne Worte“ - mit Olivia Jeremias (Violoncello): Im Geist der Romantik steht unser Programm „Lieder ohne Worte“. Das Zentrum bildet Schuberts berühmte Arpeggione - Sonate mit ihrem liedhaften Charakter. Mendelssohns „Lied ohne Worte“ op. 109 und Schumanns Fantasiestücke laden zum Träumen ein. Mit bekannten Melodien wie „Der Schwan“ von Camille Saint-Saens und „Après un rêve“ von Gabriel Fauré klingt der Abend aus.